

**Von:** Lambert Lehnertz <lambert@ei-fel.de>  
**An:** Ernaehrung (MKUEM) <Ernaehrung@mkuem.rlp.de>  
**Gesendet am:** 17.04.2022 12:09:34  
**Betreff:** AW: GZ 0150#2022/0001-1401 4.0006 Nutzung des Logos  
"Rheinland-Pfalz isst besser"

Sehr geehrte Frau Schärfke,  
vielen Dank für ihre Rückmeldung.  
Das ist leider bedauerlich das man dieses schöne Logo nicht für ehrliche Produkte aus RLP verwenden darf,  
wir wären mit Sicherheit ein guter Multiplikator mit positiver Botschaft für dieses Logo gewesen.

Aber wo findet man denn diese Logo?  
Steht das Logo nur für eine Ökologische Ernährung?

Ich war 2 Mal auf Einladung der damaligen Ministerin Ulrike Höfgen zur einer Veranstaltung im Ministerium  
Mainz,  
zum Thema, 20% mehr BIO und Regionale Produkte in Kita und Schulverpflegung.

In der 2. Veranstaltung wurden wir Anbieter von RLP-Lebensmittel des Besseren belehrt.  
Eine Regional Auslobung der Lebensmittel ist aufgrund einer EU-Verordnung in der Schulverpflegung nicht erlaub.  
Selbst die Bezeichnung "aus Deutschland" darf nicht verwendet werden.  
Damit was die Regionalität aus dem Thema!

Das heizt das man z.B. eine BIO-Kartoffel aus Ägypten in der Verpflegung bevorzug, als eine Pfälzer Kartoffel  
Oder BIO-Eier aus den Niederlanden gehen vor Bio-Eiern aus Deutschland.

In Deutschland werden inzwischen BIO-Lebensmittel, überwiegen aus den Verbänden wie Demeter, Bioland oder  
Naturland produziert, die damit teurer sind in der Herstellung als EU-BIO-Produkte.  
Damit bleiben Deutsche BIO-Erzeugnisse bei der Kita- und Schulverpflegung eher auf der Strecke.

Auf der Veranstaltung wurden auch die Speisepläne durchleuchtet.  
z.B. "Hähnchenbrust-Filet auf BIO-Spinat mit Bio-Kartoffeln"  
Ist das nun ein BIO-Gericht ?  
Das Geflügelfleisch durfte z.B. aus Brasilien kommen, das BIO-Gemüse aus anderen Ländern nur nicht Deutschland  
(aufgrund des höheren Erzeugerpreises)  
Zu erwähnen ist das Brasilien der größte Geflügelproduzent der Welt ist, hier darf das Geflügel mit Hormonen  
behandelt werden und GVO manipuliertes Futter verfüttert werden und das Fleisch wird nach dem Schlachten das  
Schlachtkörper mit Chlor behandelt.  
Alles was in der Deutschen Tierhaltung und Schlachtung nicht gewünscht oder sogar verboten wird ist. Dieses  
Fleisch aus Südamerika wird gerne in der Deutschen Kantinen und der Lebensmittelindustrie verwenden.

Der Vorschlag aus dem Publikum gegenüber dem Referenten, dass man bei 20% Bio an 5 Schul-/Arbeitstagen in der  
Kantine/Mensa an einem Tag ein 100% BIO-Gericht serviert, wurde vom Referenten abgelehnt,  
mit der Begründung, dass es aus Kosten-und Logistiken Gründen nicht möglich wäre.

Anstatt das hier ehrlich mit BIO umgegangen wurde, wird dieser Begriff eher zur Verbrauchertäuschung genutzt.

Wir haben einige Ansätze versucht, vor allem mit unserem Regional erzeugte pasteurisiertem Vollei in die  
Schulverpflegung zu gelangen, was aber an den Einkaufsgemeinschaften gescheitert ist. (es wurden noch nicht mal  
die Preise nagefragt)

Das Fazit: Das MUEEF hat hier Regionale Produzenten zur einer Veranstaltung nach Mainz geladen, obwohl es schon wissen musste das man die Erzeugnisse in ihrer Regionalität nicht ausloben durfte.

Aktuell zum Thema Transparenz auf dem Teller, plan Österreich eine verbindliche Herkunft Kennzeichnung zumindest für die Gemeinschaftsverpflegung.  
Hierzu gibt es einen interessanteren Podcast mit der Österreichischen Bundesministerin für Landwirtschaft Elisabeth Kösteringer.  
<https://www.deutsches-gefluegel.de/news/rausgepickt-der-gefluegeltalk/>

Deutschland hat es wieder mal geschafft das mit dem Verbot des Kükentöten einen Alleingang gegenüber seinen Europäischen Partnern durzusetzen.  
Aber anstatt hier weiterer Vorteile für die Vermarktung von Eiern in Deutschland zu schaffen, wartet Cem Özdemir auf eine europäische Lösung.

Das Ganze ist für die deutsche Landwirtschaft sehr frustrierend

Sollte es doch eine Möglichkeit geben das Logo „ RLP isst besser“ ,zu verwenden, könnten wir den Hintergrund des Logos, mit Einlege Flyer in unser Eierverpackung bewerben.  
Das „ RLP isst besser“ Logo sollte immer in Verbindung mit der QZRP-Logo stehen, damit könnte man in der Gemeinschaftsverpflegung mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Mit freundlichen Grüßen aus der Eifel  
Lambert Lehnertz

[cid:image001.png@01D85252.61A10C90]  
D + L Lehnertz GmbH  
Eifel-Eier und Eiprodukte  
Hauptstraße 19, 54597 Habscheid

Tel.: 06556/251  
Fax: 06556/7681  
Email: [lambert@ei-fel.de](mailto:lambert@ei-fel.de)<<mailto:lambert@ei-fel.de>>  
Web: [www.ei-fel.de](http://www.ei-fel.de)<<http://www.ei-fel.de>>

[cid:image002.png@01D85252.61A10C90] [cid:image006.png@01D85252.61A10C90]  
[cid:image007.png@01D85252.61A10C90] [cid:image008.png@01D85252.61A10C90]  
[cid:image009.png@01D85252.61A10C90] [cid:image010.png@01D85252.61A10C90]

D+L Lehnertz GmbH - Hauptstraße 19, 54597 Habscheid  
Amtsgericht Wittlich HRA 40731 - USt-ID-Nr. DE 289 468 746  
Geschäftsführer: Lambert Lehnertz, Doris Lehnertz

Große Veränderungen fangen klein an - Ressourcen schonen und nicht jede eMail drucken.  
Der Inhalt dieser e-mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser e-mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser e-mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der e-mail in Verbindung zu setzen. Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass die Kommunikation per e-mail über das Internet unsicher ist, da für unberechtigte Dritte grundsätzlich die Möglichkeit der Kenntnisnahme und Manipulation besteht!

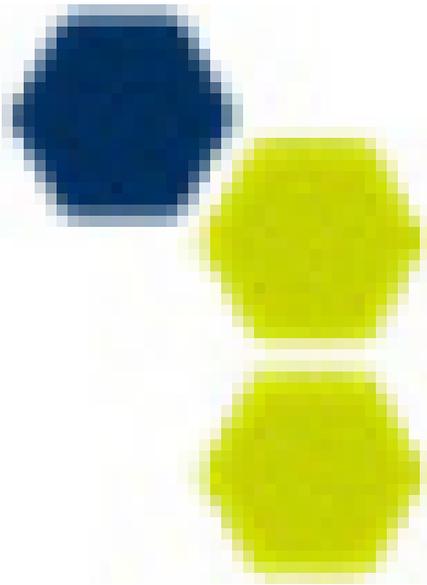




**Lehnertz**

**EIFEL**





**IFS**

Wholesale



IHR PROFESSTERN

KAT

FOR EVER

WWW.KAT.EU



DE-OKO 013  
Deutsche  
Landwirtschaft



**Naturland**

© 2000 Naturland. All rights reserved. Naturland is a registered trademark of Naturland.